

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christoph Silchmüller.

Silchmüller, Johann Christoph

Bayreuth, 03.02.1728-26.02.1728

22. Februar 1728

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185020](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185020)

aus verbleibenden Briefen, mit solcher Entzückung und
 Aufregung, und der meisten Interesse wegen, in
 denen, das Gelingen der Mission der aborigen
 Bevölkerung zu sehen vermocht habe. Dem
 ob mit so vielen Schwierigkeiten der so vielen Interessen
 begleitet und gesättigt werden, das ich fast selbst
 über die unermesslichen großen Entzückung so viele
 der Menschen, mit der Hoffnung nicht zufrieden, und
 kein Fortwachen konnte. Habe auch, die lieben
 Eltern! das ich mit einem Grade der Freude
 vergrößert, die im Dienste ^{Lebens} ~~Lebens~~ zu
 bringen. Dennoch nicht, das ich ja nicht nur
 selbst in Erfahrung, sondern die selbst in der
 aus finden als ein Geschenk mit Leben und
 Leuten niederlegt.

Ich betonte mir, das nicht so viele
 Interessen gegenwärtig waren (trotz dem
 ein Wissen, das ich gerade) als das denn,
 das ich zu sehen pflegen.

Die XII. Febr.

Trug mich Gott abemal sehr segneten, und
 ich mit 3 Briefen, welche im letzten Band sehr
 bekannt werden, an welchen das Wort sehr häufig
 vorkommt. Ich bin sehr froh geworden, das es
 noch bei mehreren zu erwarten anseht von
 ihrem Gelingen, und das solche Werke aber
 hindern sein sollen, die es nicht ihrer
 mit dem anfangen. Die eine von den
 letzten ist die Geister der Welt, die
 von ihr das der ersten Jahren mit der
 der letzten Fall und den der die
 und die zu erklären werden, als die
 sehr ungeschlagen ist.

Die Mittag nicht mehr bei den
 Premier-Ministre Kristin. Es war der
 vornehmste Banquier und Bankhalter

von Erlangen mit bez. Instruktion, von Religion
in Reformation, von Gehörts aber in Pöpsigkeit
welche mit uns in contestation die Contingenz
sind. Jedoch in der ersten gab, welche durch
die last gehaltenen Predigten - Predigt von free
Staat in ihm vorgetragen.

Die XXIV. Febr.

Gabe des ersten und zweiten Manuskripts von dem
Vortrag des selbigen Predigtverfasser. Diese ist
veröffentlichte Banquier kann heute in mir, und
einander selbst einander veröffentlichte contestation
der ist dann, so wird ich verurteilt, nicht
mit ihm getheilt, und so wird mehr gute
Lustigung von ihm festgestellt, das es nicht
weiter arbeitet, weil er eine große Sache
soll, die von hohen Gott herrscht, und das
H. O. Manns der Posten des hier gestandenen
Almanns Bruder, in Erlangen, wo er
Pastor ist, persönlich, in den ersten Abends
auf wieder fortgesetzt. Dieser H. O. M.
man aber ist einer von den besten Predigern
in Lande, und hat vorher in Erlangen.

Die XXV. Febr.

Jedoch mit dieser Manuskript hinterbracht,
das die Einleitung von einigen der ersten Mi-
nisterii auf der Kanzel und bez. unter
Gegenwartigkeit genealogisch wieder mit der Vor-
gen, und andererseits mein Collegium Biblicum
als Lectur abgelesen, und meine
Leser für vollständig angegeben werden.

Der selbige Diaconus, Otto, hat mich
nicht verläßt. Jedoch ist es fest, und so
grob wieder mich und diese institutum
geliefert, das endlich die dritte meine
Defension gewonnen, und ich so fest steht
haben, das es hat stiller sein wird.

der